

FrauenWelten in den Städten 2007

Leipzig: Filmfest FrauenWelten vom 11.-17. Januar 2007

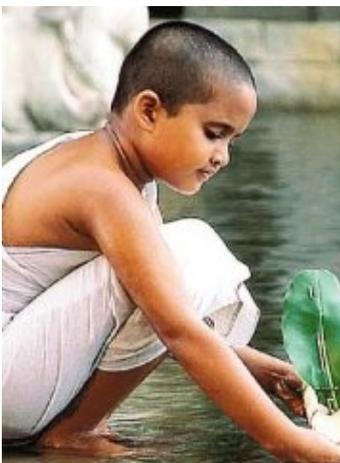
Filmreihe von TERRE DES FEMMES, den Passage Kinos und der Schaubühne Lindenfels

Zum 4. Mal präsentiert die Städtegruppe Leipzig von TERRE DES FEMMES e.V. zusammen mit den Passage Kinos und der Schaubühne Lindenfels das Filmfest FrauenWelten. Insgesamt elf Filme, davon vier Leipzig Premierieren und zwei Previews, werden Einblick in ganz unterschiedliche Frauenwelten geben, in denen mutige Protagonistinnen unabhängig von Land, Kultur und sozialer Herkunft über ihr Leben selbst bestimmen wollen. Die teilweise preisgekrönten Filme zeigen die Schicksale und Konflikte von Frauen in u.a. Kamerun, Indien und Südafrika, sowie auch hier in Deutschland und sollen zur Reflexion über Frauen und ihre Rechte in unterschiedlichen Kulturkreisen anregen.

Zur Eröffnung des Filmfests laden wir am 11.01.07 zu "**Ich möchte kein Mann sein**" von Ernst Lubitsch mit Sektempfang ein, der von Nicolas Melis am Klavier und Lin Hui-Chun am Cello begleitet wird. In diesem Stummfilm aus dem Jahre 1918 will sich die junge Protagonistin Ossi die Privilegien der Männerwelt sichern und besucht als Mann ein Nachtlokal. Dort trifft sie ihren ahnungslosen Hauslehrer, der ihr bisher erfolglos damenhaftes Verhalten beizubringen versuchte. Auch nach fast 90 Jahren beeindruckt diese Backfischkomödie im Hosenrollenformat durch die unverfrorene Spielweise von Lubitsch damaligen Star Ossi Oswald und durch die auf die Schippe genommenen Geschlechterrollen.



In den Passage Kinos führen uns fünf unterschiedliche Filme nach Norwegen, Südafrika, Spanien und Indien. "**Zulu Love Letter**" spielt in Südafrika nach der Apartheid, wo eine Journalistin unter Schuldgefühlen leidet ihre Tochter taub zur Welt gebracht zu haben, weil sie zur Zeit ihrer Schwangerschaft gefoltert worden war. Ihre Tochter hofft durch die heilenden Kräfte des Zulu Love Letter die unbewältigte Vergangenheit zu überwinden. In "**Water**" wird in bewegenden Bildern gezeigt, wie ein 8-jähriges Mädchen als Witwe in Indien ein karges Leben in Buße fristen muss. Die Regisseurin Deepa Mehta hat viele Hindernisse überwunden, um diesen Film über die beginnende Veränderung von alten Werten und Normen der indischen Gesellschaft drehen zu können.



In der romantischen norwegischen Komödie und Preview "**Die Farbe der Milch**" ist sich die 12-jährige Selma sicher, dass Jungen nichts als Probleme bereiten. Selma will nichts von der Liebe wissen und sie und der gleichaltrige Andy widmen sich lieber der Wissenschaft. Bis sich Andy in sie verliebt... Ganz anders in der Preview von "**Vier Minuten**": die hochgradig aggressive und verschlossene Jenny sitzt lebenslang wegen Mordes im Gefängnis und nur ihrer Klavierlehrerin gelingt es einen Zugang zu ihr zu finden. Die beiden ungleichen Frauen lernen sich ihrer Vergangenheit zu

stellen und Jenny hat in einem finalen Musikwettbewerb genau vier Minuten um frei zu sein. Um zwei ungleiche Frauen geht es auch in "**Princesas**", welche sich in Madrid als Prostituierte durchs Leben schlagen. Die eine, illegale Immigrantin, und die andere, bodenständig und mädchenhaft, werden zu Freundinnen, die für ein besseres Leben für sich und ihre Familien arbeiten. In der anschließenden Diskussion wird es um das Thema Prostitution in unserer globalen Welt gehen.

In der Schaubühne Lindenfels werden weitere fünf Frauenwelten gezeigt:

In der Leipzig Premiere "**Valerie**" verheimlicht ein einst erfolgreiches Fotomodell, dass sie völlig pleite und ohne Perspektive ist. Fortan lebt sie wie ein blinder Passagier in der Welt der Reichen und Schönen. In dem Film "**Eden**" wird die gleichnamige Kellnerin durch einen Meisterkoch und seine Kochkunst aus ihrem Alltag gerissen. Der Film wirft einen unkonventionellen Blick auf menschliche Beziehungen und das Zusammenspiel von kulinarischem



Genuss und Liebe. Auch die junge Irin Molly in der Leipzig Premiere "**Molly's Way**" wird aus ihrem Alltag in Irland gerissen. Sie fährt nach Polen, um dort den Mann zu finden mit dem sie eine unvergessliche Nacht verbrachte und von dem sie schwanger ist. Ihre Suche gestaltet sich schwieriger als gedacht, doch Molly hält ihre Hoffnung mutig aufrecht. Der Dokumentarfilm "**Sisters in Law**" führt uns nach Kamerun, wo eine Richterin und eine Staatsanwältin in einer patriarchalen Gesellschaft die Gesetze zum Schutz von Frauen und Kindern anwenden. In der anschließenden Diskussion wird es die Gelegenheit geben sich mit Themen wie Zwangsheirat, häuslicher Gewalt und sexuellem Missbrauch in Kamerun auseinander zu setzen. Das Kurzfilmprogramm "**Jung, frech, verliebt**" zeigt vier Kurzfilme, die Einfallsreichtum, Stärke und Gefühl besitzen. Die Protagonistinnen wissen diese Eigenschaften gezielt einzusetzen und wachsen dabei über sich selbst und die Männer in ihrem Leben hinaus.

Clara Glenewinkel: 0341-3067594 E-Mail: clara_g@gmx.de E-Mail: l.retznik@gmx.de
TERRE DES FEMMES Städtegruppe Leipzig,

Spielplan

Donnerstag, 11.01.07

19:30 Schaubühne Lindenfels: Eröffnungsfilm [Ich möchte kein Mann sein](#)

Stummfilm mit Sektempfang und Musikbegleitung

21:00 Schaubühne Lindenfels: [Valerie](#) in Anwesenheit der Regisseurin

Freitag, 12.01.07

17:30 Passage Kinos: [Zulu Love Letter](#)

18:00 Schaubühne Lindenfels: [Molly's Way](#)

19:00 Schaubühne Lindenfels: [Eden](#)

20:00 Passage Kinos: [Water](#)

Samstag, 13.01.07

17:00 Schaubühne Lindenfels: [Valerie](#)

17:30 Passage Kinos: [Die Farbe der Milch](#)

19:00 Schaubühne Lindenfels: [Eden](#)

20:00 Passage Kinos: [Princesas](#) mit anschließender Diskussion

22:00 Schaubühne Lindenfels: [Molly's Way](#)

Sonntag, 14.01.07

11:30 Passage Kinos: [Die Farbe der Milch](#)

17:00 Schaubühne Lindenfels: [Sisters in Law](#) mit anschließender Diskussion

19:00 Schaubühne Lindenfels: [Eden](#)

Montag, 15. 01.07

19:00 Schaubühne Lindenfels: [Eden](#)

20:00 Passage Kinos: Preview: [Vier Minuten](#)

22:00 Schaubühne Lindenfels: [JUNG, FRECH, VERLIEBT - Kurzfilmprogramm](#)

Dienstag, 16.01.07

19:00 Schaubühne Lindenfels: [Eden](#)

22:00 Schaubühne Lindenfels: [JUNG, FRECH, VERLIEBT - Kurzfilmprogramm](#)

Mittwoch, 17.01.07

17:30 Passage Kinos: [Water](#)

19:00 Schaubühne Lindenfels: [Eden](#)

20:00 Schaubühne Lindenfels: [Molly's Way](#)

20:00 Passage Kinos: [Zulu Love Letter](#)

21:00 Schaubühne Lindenfels: [JUNG, FRECH, VERLIEBT - Kurzfilmprogramm](#)

Adressen der Kinos:

Schaubühne Lindenfels, Karl-Heine-Strasse 50, 04229 Leipzig

Passage Kinos Betriebs GmbH, Hainstraße 19a, 04109 Leipzig

Filmfest Frauenwelten Stuttgart vom 09. bis 11. März 2007

Zum fünften Mal findet im Kommunalen Kino/Filmhaus Stuttgart das Filmfestival zugunsten von TERRE DES FEMMES statt.

Näheres siehe Flyer (PDF)



9. -11. März 2007
Filmfestival

Frauenwelten

Terre des femmes
im Kommunalen Kino/Filmhaus Stuttgart

Spielplan

Saal 1

Saal 2

Indien
Freitag,
9. März 2007

18.00 Uhr
Pigs will fly 102 Min. SP (DF)
20.00 Uhr
Monsoon Wedding 114 Min. SP (DF)
22.00 Uhr
Water 117 Min. SP (OmU)

18.00 Uhr
Eröffnung mit indischen Snacks
"Situation von Frauen und Mädchen in Indien"
Referentin: Marianne Frank-Mast
(Verkaufstisch mit Besonderheiten aus Indien)
20.00 Uhr
Behind the open door 52Min. Dok. (OmU)

Händliche
Gewalt
Samstag,
10. März 2007

17.00 Uhr
Water 117 Min. SP (OmU)
19.00 Uhr
Pigs will fly 102 Min. SP (DF)
21.00 Uhr
Öffne meine Augen 107 Min. SP (DF)

17.00 Uhr
Die Macht der Männer ist die Geduld
der Frauen 76 Min. Dok. (DF)
Referentin aus dem Frauenhaus
Referent aus der Männerarbeit
Amores que matan 20 Min. Dok. (OmeU)
21.00 Uhr
Scheidung auf Iranisch 55 Min. Dok. (OmeU)

Zwangs-
heirat &
Ehrenmord
Sonntag,
11. März 2007

17.00 Uhr
Öffne meine Augen 107 Min. SP (DF)
19.00 Uhr
Water 117 Min. SP (OmU)
21.00 Uhr
Monsoon Wedding 114 Min. SP (DF)

17.00 Uhr
Verfolgte Töchter, verlorene Söhne
40 Min. Dok. (DF) & Diskussion
Regisseurin anwesend
19.00 Uhr
Zur Ehe gezwungen 43 Min. Dok. (DF)
20.00 Uhr
Scheidung auf Iranisch 55 Min. Dok. (OmeU)

Eintrittspreise

1 Spielfilm: 6,00 Euro 5,00 Euro (ermäßigt) 4,00 Euro (FM) 1 Dokumentarfilm: 4,50 Euro 3,50 Euro (ermäßigt) 2,50 Euro (FM)

Veranstalter:



Veranstaltungsort:

Kommunales Kino Stuttgart e.V. im Filmhaus Friedrichstrasse 23 A 70174 Stuttgart
Tel: 0711 / 30 58 91 60, -64 Fax: 0711 / 30 58 91 70 e-mail: info@koki-stuttgart.de



Filmbeschreibungen



Amores que matan

von Iciar Bollain | Spanien | 2000 | 20 Min. | Dokumentarfilm | Farbe | OmeU

Bei diesem kurzen Dokumentationsfilm stehen gewalttätige Männer im Mittelpunkt. Nicht ganz freiwillig kommen sie in das Zentrum zur Rehabilitation für eine gewaltfreie Ehe. Auch der Protagonist Antonio aus dem Spielfilm "Öffne meine Augen" nimmt an den Therapiesitzungen teil. Eindrucksvoll wird die Sicht dieser Männer zum Thema häuslicher Gewalt gezeigt. Ein Referent aus der Männerarbeit ist anwesend.



Behind the open door

von Falko Zubairi | Deutschland | 2003 | 53 Min. | Dokumentarfilm | Farbe | OmU

Scavenger ist ein von der englischen Kolonialmacht eingeführter Sammelbegriff für diejenigen, die menschliche Exkremente manuell beseitigen. Diese Berufsgruppe bildet die Unterkaste der Dalits (Unberührbare). Obwohl Scavenging seit den 70er Jahren verboten ist, gibt es nach offiziellen Schätzungen noch immer 800.000 Scavenger. „Open Door“ steht in den indischen Medien synonym für die wirtschaftliche Öffnung Indiens dem Westen gegenüber. Anliegen des Filmemachers ist es, hinter diese Tür zu blicken und die Verletzung der Menschenrechte nicht aus den Augen zu verlieren.



Die Macht der Männer ist die Geduld der Frauen

von Cristina Perincioli | Deutschland | 1978 | 76 Min. | Dokufiktion | Farbe | DF

Das erste Frauenhaus Deutschlands entstand 1976 in West-Berlin. Der Film handelt von einer Frau, die zusammen mit ihrem Kind vor ihrem brutalen Mann in ein Frauenhaus flüchtet. Somit werden die Anfänge dieser wichtigen sozialen Einrichtung thematisiert. Eine Diskussion mit der Hauptdarstellerin Elisabeth Rubrecht und Frauen aus dem Tübinger Frauenhaus im Anschluss der Vorstellung soll aufzeigen, wie sich der Umgang mit häuslicher Gewalt in Deutschland in 30 Jahren gewandelt hat.



Monsoon Wedding

von Mina Nair | Indien | 2001 | 116 Min. | Spielfilm | Farbe | DF

Die aus der indischen Oberschicht stammende Ardit soll mit einem jungen Mann verheiratet werden, den sie so gut wie gar nicht kennt. Als schließlich die Verwandten aus aller Herren Länder zum Fest eintreffen, ist Ardit's Cousine Ria nicht erfreut. Denn Gast ist auch jener Onkel, der Ria als kleines Mädchen missbraucht hat und der sich nun an ihrer kleinen Cousine zu schaffen macht. Die Hochzeit droht in einem Eklat zu enden.



Öffne meine Augen

von Iciar Bollain | Spanien | 2003 | 106 Min. | Spielfilm | Farbe | DF

Nach zehn Jahren packt Pilar mitten in der Nacht ihre Koffer, weckt ihren kleinen Sohn Juan und steht plötzlich bei ihrer jüngeren Schwester Ana vor der Tür. Obwohl Pilar ihren Antonio immer noch liebt, lebte sie in letzter Zeit in ständiger Furcht vor ihrem zu Gewaltausbrüchen neigenden Gatten. Als ihre Schwester am nächsten Tag noch einige zusätzliche Dinge aus der Wohnung holt, stößt sie auf einen kleinen Stapel Krankenhausrechnungen, der den wahren Umfang der Misshandlungen nur andeuten kann. Die Regisseurin und ihre Co-Autorin wollten herausfinden, was Frauen dazu bringt, an Männern festzuhalten, die sie immer wieder schlagen. Wie es überhaupt möglich sein kann, in solch einer Beziehung auch nach mehreren Jahren eines Lebens in Furcht noch von Liebe zu sprechen.



Pigs will fly

von Eoin Moore | Deutschland | 2002 | 102 Min. | Spielfilm | Farbe | DF

Einmal mehr verprügelt der Berliner Streifenpolizist Laxe seine Frau Manuela krankenhausreif. Aber diesmal geht seine Umgebung nicht stillschweigend über seine Raserei hinweg. Laxe wird vom Dienst suspendiert und verschwindet zu seinem Bruder nach San Francisco. Moore wagt die Erzählung aus der Perspektive des Täters ohne ihn zu entlasten. Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2003 in drei Kategorien.



Scheidung auf iranisch

von Kim Longinotto/ Ziba Mir-Hosseini | Iran/ GB | 1998 | 55 Min. | Dokumentarfilm | OmeU

Die Rechtssprechung über Scheidung und die daraus entstandenen Familienzwise unterliegen in fast allen islamischen Ländern der religiösen Gerichtsbarkeit, deren Gesetzestexte auf der Sharia, dem islamischen Rechtstext, aufbauen. Mit Beharrlichkeit und starkem Willen kämpfen die Frauen über den Alltag in einem Teheraner Familiengericht gegen die Bestimmungen dieser Gesetzestexte, in denen sie klar benachteiligt werden. Die Filmemacherinnen haben sich zum Ziel gesetzt, das Stereotyp der unterdrückten und hilflosen muslimischen Frau aufzubrechen, ohne dem Publikum eine Sichtweise vorzuschreiben.



Verfolgte Töchter, verlorene Söhne

von Susanne Babila | Deutschland | 2006 | ca. 40 Min. | Dokumentation | Farbe | DF

Tatort Esslingen: Ein junger Türke tötet den Freund seiner Schwester mit 40 Messerstichen. Tatort Berlin: Eine junge Türkin wird von ihrem Mann regelrecht hingerichtet. Tatort Djarbakir: Eine Mutter pendelt zwischen dem Grab ihrer Tochter und der Gefängniszelle ihres Sohnes, der diese umgebracht hat. In allen drei Fällen war das Tatmotiv verletzte Familienehre. In allen drei Fällen waren nahe Verwandte die Mörder: der Vater, die Brüder, der Onkel. 45 Morde wurden in Deutschland in den letzten Jahren "im Namen der Ehre" verübt. Die Dunkelziffer liegt weit höher. Denn Ehrenmorde werden nicht selten als Unfälle oder Selbstmord getarnt. Und: Häufig wird die Tat von der Familie beschlossen und gefördert.



Water

von Deepa Mehta | Kanada/ Indien | 2005 | 118 Min. | Spielfilm | Farbe | OmU

Indien 1938 inmitten des Aufbruchs um Ghandis revolutionäre Ideen. Als die kleine Chuyia nach alter Tradition als Kinderwitwe in einen Ashram gebracht wird, mischt sie mit ihrer aufgeweckten Art das entsagungsvolle Leben der anderen Witwen auf. Die schöne Kalyani wagt sogar an Wiederheirat zu denken, eigentlich ein Tabu... „Water“ gewann fünf internationale Filmpreise und zog sich den Hass von Hindu-Fundamentalisten zu.

Zur Ehe gezwungen - Frauen flüchten vor ihrer Familie

von Renate Bernhard und Sigrid Dethloff | Deutschland | 2005 | 43 Min. | Dokumentarfilm | Video | Farbe | DF
Immer mehr junge muslimische Frauen werden in Deutschland zwangsverheiratet. Wenn sie sich weigern, in die Ehe einzuwilligen, droht ihnen der Tod, da sie die Familienehre beschmutzt haben. Auf der Flucht leben sie in ständiger Angst vor ihren Verwandten.

Veranstalter:

KoKi
Kommunales
Stuttgart
Kino



Frauenfilmtage 2007 in Bielefeld 08.-14. März 2007

Die Bielefelder Filmtage FrauenWelten der Städtegruppe von TERRE DES FEMMES finden nunmehr zum 4. Mal im Zusammenhang mit den Bielefelder Aktivitäten von Frauengruppen rund um den Internationalen Frauentag statt.

Näheres siehe Flyer mit
Filmbeschreibungen und Programm (PDF)

Sämtliche Informationen und aktuelle Nachrichten rund um die Bielefelder Frauenfilmtage 2007 erhalten Sie auf der projekteigenen Homepage: <http://www.frauenfilmtage.de/vu/>



FrauenWelten in Konstanz vom 01. bis 07. März 2007

Filmfestival von TERRE DES FEMMES und Scala Filmtheater Konstanz

Näheres siehe Flyer (PDF)

8. März Internationaler Frauentag

Der Internationale Frauentag ist ein Tag für die Rechte der Frauen, den Frieden und eine menschenwürdige Gesellschaft. Zugrunde gelegt werden die Demonstrationen New Yorker Arbeiterinnen 1857 gegen unmenschliche Arbeitsbedingungen und für gleichen Lohn, die Streiks der Tabak- und Textilarbeiterinnen 1908 in Manhattan und 1909 der dortige 8-wöchige Streik von 20.000 Hemdnäherinnen.

Auf Antrag von Clara Zetkin beschloss 1910 die 2. Internationale Sozialistische Frauenkonferenz - etwa 100 Frauen aus 17 Nationen - alljährlich einen Frauentag zu veranstalten, um die Einführung des politischen Frauenwahlrechts zu beschleunigen.

Der Frauentag wurde zeitweilig vergessen, behindert, verboten - lebendig blieb jedoch seine konkrete Utopie: eine von Ausbeutung, Kriegsdrohung und Kriegen freie Gesellschaft, in der Frauen wirtschaftlich und vom Mann unabhängig, selbstbestimmt leben.

Auf der 2. Internationalen Konferenz der Kommunistinnen 1921 wurde der 8. März als einheitliches Datum für den Internationalen Frauentag festgelegt. Dieser wird seit 1975 auch von den Vereinten Nationen offiziell gewürdigt.

Frauenfilmtage 2007

In Anlehnung an die Arbeit von TERRE DES FEMMES in Tübingen und an das dortige Filmfest wurden im Jahr 2004 erstmals die Filmtage „FrauenWelten“ in Bielefeld veranstaltet. Die Filmtage finden nunmehr zum 4. Mal statt, auch im Zusammenhang mit den Bielefelder Aktivitäten von Frauengruppen rund um den Internationalen Frauentag. Ziel der Filmtage ist es auf unterschiedliche Lebenswelten von Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen und zur Reflexion über Frauen und ihre Rechte in verschiedenen Kulturkreisen anzuregen. So zeigen die ausgewählten Filme vielfältige Sichtweisen auf den Alltag von Frauen und Mädchen, ihre Suche nach Identität und ihren Kampf um soziale Rechte. Die Protagonistinnen, die bei den FrauenWelten im Vordergrund stehen, wollen über ihr Leben selbst bestimmen, unabhängig von Land, Kultur und sozialer Herkunft.

Wir sind...

...vier Frauen ganz unterschiedlicher Herkunft, deren gemeinsames Interesse es ist, den Internationalen Frauentag über das Medium Film uns allen ins Bewusstsein und ins Gedächtnis zu rufen. Wir wollen die Nichtregierungsorganisation TERRE DES FEMMES mit den Frauenfilmtagen unterstützen und ihre Arbeit für die Menschenrechte der Frauen und Mädchen regional bekannt machen.

Zur Vorbereitung treffen wir uns ein Mal wöchentlich für circa zwei Stunden in der BürgerInnenwache am Siegfriedplatz. Wir sind offen für weitere interessierte Frauen, die bei uns mitmachen wollen...

frauenfilmtage.de.vu

Programmübersicht

Donnerstag, 08.03.07	11:00 Little Miss Sunshine (Schulvorstellung)
	20:00 Esmas Geheimnis
Freitag, 09.03.07	20:00 Water
Samstag, 10.03.07	20:00 Little Miss Sunshine
Sonntag, 11.03.07	11:00 Sisters in Law (Matinee)
	20:00 Sisters in Law
Montag, 12.03.07	20:00 Kaltes Land
Dienstag, 13.03.07	20:00 Madeinusa
Mittwoch, 14.03.07	20:00 Seit Otar fort ist
Einheitspreis:	alle Vorstellungen 6 € (außer Matinee), Schüler und Studenten 5 € (außer Sa. / So.)

Veranstaltungshinweis

Dienstag, 20.03.07 Lesung und Buchvorstellung "Frau und Poesie" mit Norma Driever 18 Uhr in der Stadtbibliothek

"Frau und Poesie" erhalten Sie in der Buchhandlung Eulenspiegel oder unter Tel. 0521-522 92 30



TERRE DES FEMMES e. V.
- Menschenrechte für die Frau

Konrad-Adenauer-Str. 40
72072 Tübingen

Telefon: +49-7071-79 73 0
Telefax: +49-7071-79 73 22

www.frauenrechte.de/filmfest

Mit freundlicher Unterstützung von:

Rechtsanwältinnen

Heidi Saarmann
Sabine Thomsen

Crüwellstraße 1
33615 Bielefeld
Tel. 0521 . 6 43 53
Fax 0521 . 6 95 01



The Body Shop
Bahnhofstr. 2 - 33602 Bielefeld
Tel.: 5212030



Ihre Buchhandlung für Frauen- und Mädchenliteratur



anders
leben & wohnen
Tel. 052 1/5600493
www.stattVilla.de

Werbepartner und Sponsoren gesucht!

Dieser Platz ist 2008 für Sie reserviert! Außerdem suchen wir Sponsoren für das Jubiläum in 2008.

Interesse?
www.frauenfilmtage.de.vu

•E-Learning •Wissensmanagement •Training •Marketing

✓ Flyer
✓ Plakate
✓ Postkarten
✓ WebDesign
+ vieles mehr



Virtuelles-Lernen.net

Unterstützer der frauen film tage seit 2004

4.
frauen
film
tage



ffft
2007

FrauenWelten



8.-14. März 2007

In Kooperation mit: **KAMERA**
DIE FILMKUNSTTHEATER
FEILENSTRASSE 4

Mit Filmen aus:

- Bosnien-Herzegowina
- Kamerun
- Belgien
- Indien
- USA
- Peru

Kartenvorbestellung unter Kamera 0521 / 64 37 0

Ausführliche Filmbeschreibungen und mehr auf www.frauenfilmtage.de.vu

FrauenWelten'07

Filmfestival

von

Terre des Femmes

und

Scala Filmtheater Konstanz

vom

01. bis 07. März 2007

KussKuss

Gewinner Bester Abschlussfilm –
Babelsberg Media Award 2005

Deutschland/Schweiz 2005

Regie: Sören Senn; mit Carina Wiese,
Axel Schrick, Saïda Jawad u.a.



Was als Film über die Hilfe einer algerischen Asylbewerberin beginnt, entwickelt sich in Sören Senns „KussKuss“ zur intimen und komplizierten Dreiecksgeschichte. Geschickt stellt der Nachwuchsregisseur in seinem mehrfach ausgezeichneten Studentenabschlussfilm, den er ohne inszenatorische Schnörkel, aber mit drei hervorragenden Darstellern realisierte, Fragen nach politischer Korrektheit, den Motiven für zivilcouragiertes Handeln und den Missverständnissen, die daraus entstehen können.

»KussKuss, das hoch sympathische und kluge Debüt des HFF-Konrad-Wolf-Abgängers Sören Senn, besticht durch die Leichtigkeit, mit der er sein vielschichtiges und ernstes Thema behandelt (...) mitreißend, in jeder Szene glaubwürdig und getragen von hoch

präsenten Darstellern, die man im deutschen Kino öfter sehen möchte, allen voran die wunderbare Carina Wiese in der Rolle der Katja – eine echte Entdeckung.« (filmdienst)

Water

Oscar-Nominierung als bester
fremdsprachiger Film 2007

Kanada/Indien 2005

Regie und Buch: Deepa Mehta; mit
Seema Biswas, Lisa Ray, Waheeda
Rehman, u.a.



Im Indien der 30er Jahre werden Witwen in ein Ashram entsandt, um dort den Verzicht zu leben. In einem dieser Ashrams leben 14 Frauen unter der Führung der 70-jährigen Madhumati, die die umwerfende Kalyani als Prostituierte arbeiten lässt. Als sich Kalyani in den Juraabsolventen Narayan verliebt, der obendrein mit Mahatma Gandhi sympathisiert, führt dies im Ashram zu tiefgreifenden Änderungen.

Festival-Spielplan

Donnerstag, 01. März 2007

18 Uhr "Water"

20 Uhr "Sisters in Law" (OmU)

Freitag, 02. März 2007

18 und 20 Uhr "Kaltes Land"

Samstag, 03. März 2007

18 und 20 Uhr "Water"

Sonntag, 04. März 2007

18 und 20 Uhr "KussKuss"

Montag, 05. März 2007

18 und 20 Uhr "Kaltes Land"

Dienstag, 06. März 2007

18 und 20 Uhr "Water"

Mittwoch, 07. März 2007

18 und 20 Uhr "KussKuss"

Sisters in Law (OmU)

Filmfestival Cannes
Gewinner des Prix Art et Essai

Großbritannien/Kamerun 2005
Regie: Florence Ayisi & Kim Longinotto;
mit Beatrice Ntuba, Vera Ngassa



Die Richterin Beatrice Ntuba und die Staatsanwältin Vera Ngassa arbeiten in Kumba, einem kleinen Ort im Südwesten Kameruns, und begreifen sich als Anwältinnen von Frauen, die Opfer von Gewalttaten wurden. Sisters in Law verfolgt die Verhandlung dreier Delikte aus dem Dorf: Ein kleines Mädchen wurde von ihrer Tante misshandelt, eine junge Frau beschuldigt ihren Nachbarn, sie vergewaltigt zu haben, und eine Ehefrau will sich nach Jahren der Qual von ihrem jähzornigen Mann scheiden lassen. Die Idee des Rechts ist die Freiheit, und sie kann denjenigen entzogen werden, die sich darüber hinwegsetzen: Fall für Fall erkämpfen sich die beiden Rechtshüterinnen Achtung in der muslimischen Gemeinde, mitfühlend gegenüber den Opfern, eloquent und bestimmt gegenüber den mutmaßlichen Tätern. Und allen repressiven Wortmeldungen aus der Gemeinde zum Trotz setzt in den Köpfen ein Umdenken ein. Sisters in Law ist ein Plädoyer für

Gerechtigkeit und Dokument
rechtsstaatlicher Errungenschaften.

Kaltes Land

Oscar-Nominierungen 2006 für die beste
Haupt- und die beste Nebendarstellerin

USA 2005

Regie: Niki Caro; mit Charlize Theron,
Frances McDormand, Woody Harrelson,
Sean Bean, Richard Jenkins, Sissy
Spacek



Die nach einem Ehekrach in ihre Heimatstadt zurück gekehrte Josey Aimes (Charlize Theron) übernimmt einen Job in einer Bergbaufirma. Ein sechs Mal höheres Gehalt als für ihre Arbeit als Friseurin ist Josey die Knochenarbeit in diesem teilweise gefährlichen Männerjob wert. Allerdings ahnt sie da noch nichts von den militanten sexuellen Belästigungen und diskriminierenden Anfeindungen der Kollegen. Die nehmen mit der Zeit so überhand, dass Josey vor Gericht zieht.

Der dem Film zugrunde liegende Fall ging 1984 als „The landmark case that changed sexual harassment law“ in die Geschichte der US-amerikanischen Rechtsprechung ein.